

Volkstracht beim Klang der Querpfeife oder Mundharmonika ein frisches Tänzchen auf, bei dem meist auch die Gästeschaar mitthun muß. Die Zeit von einem Tanz bis zum andern vertreiben sich die Mädchen mit Singen, Scherzen und Neckereien. Nach Eintritt des Herbstes ziehen sie wieder heim, treiben ihre Rüche nach Hause, und die Alpe liegt still bis zum nächsten Sommer.

Unterhalb von Királymező liegt Dombó, in anmuthiger Gegend, an beiden Ufern des Taracz. Die Einwohner sind meist angesiedelte ärarische Holzarbeiter. Von hier an ist



Die Burg von Hüft.

das Thal sanfter, und wo es auf die Theiß mündet, liegt der kleine Ort Taraczköz. Hier stand einst ein Schloß des jüngeren Stephan Bethlen, Sohnes des älteren Stephan, Fürsten von Siebenbürgen; als Obergespan von Máramaros wohnte er hier oft, und das Schloß diente kurze Zeit sogar als Comitatzhaus. In einem Nebengebäude des verschwundenen Schlosses befindet sich jetzt das Oberstuhlrichteramt. Westlich von Taraczköz weitet sich das Theißthal zu einer schönen Ebene aus. Hier liegt am rechten Ufer und an der Eisenbahn die Kronstadt Téesö, die magyarischeste Gemeinde des Comitats, mit über 4000 Einwohnern, die fast nur den Ackerbau kennen. Téesö hat eine römisch-katholische, eine griechisch-katholische und eine reformirte Kirche. Die letztere ist